



Diskursmonitor-Newsletter zur aktuellen Diskursforschung

Stand: 17. März 2025

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Interessierte der Diskursforschung,**

wir freuen uns, Ihnen in dieser ersten Ausgabe unseres Newsletters auf aktuelle Artikel und Entwicklungen im Diskursmonitor innerhalb der letzten drei Monate aufmerksam machen zu können. **In diesem Jahr haben uns bereits zahlreiche Beiträge zu Grundbegriffen, Schlagwörtern, Techniken und Praktiken erreicht** und die Vorbereitungen für den zweiten Band laufen im Hintergrund bereits auf Hochtouren.

Neben den zahlreichen Glossar-Artikeln, mit denen wir die Essenz der empirischen Diskursforschung für eine breite interessierte Leserschaft dokumentieren, bemühen wir uns auch immer wieder, auf anderen Kanälen Informationen anzubieten. In diesem Rahmen ist auch in Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk eine **vierteilige Podcast-Reihe unter dem Titel „Die Macht der Worte“** entstanden. Ziel des Podcasts ist es, anhand vieler Beispiele für sprachliche und kommunikative Handlungsmuster in Politik und Medien zu sensibilisieren. Alle vier Folgen sind bereits in der DLF-Mediathek zu finden; auf unserer Website finden sich kurze Begleittexte mit weiterführenden Informationen:

Teil 1: Wörter als Waffen

[\[Zum Begleittext\]](#) [\[Zum DLF-Podcast\]](#)

Teil 3: Sprachliche Denkschablonen

[\[Zum Begleittext\]](#) [\[Zum DLF-Podcast\]](#)

Teil 2: Freund-Feind-Begriffe

[\[Zum Begleittext\]](#) [\[Zum DLF-Podcast\]](#)

Teil 4: So geht kultivierter Streit

[\[Zum Begleittext\]](#) [\[Zum DLF-Podcast\]](#)

Ebenso freuen wir uns über die zahlreichen Einreichungen für die **nächste DiMo-Tagung** „Das geht zu weit! - Sprachlich-kommunikative Strategien der Legitimierung und Delegitimierung von Protest in öffentlichen, medialen und politischen Diskursen“, die vom 4. bis 5. Juni 2025 in Berlin stattfinden wird. Das Tagungskonzept finden Sie demnächst online.

Wir freuen uns immer über **Anregungen, Lob oder Kritik**. Schreiben Sie uns dafür gerne jederzeit eine Mail an: diskursmonitor@uni-siegen.de.

Ihre Forschungsgruppe Diskursmonitor und Diskursintervention

Neuerscheinungen im Diskurglossar seit Jahresanfang 2025:

Bürokratie(-abbau) von Susanna Weber (11.03.2025)

„[...] Im Alltagsverständnis wird *Bürokratie* meist als (unnötig) einschränkende, oft undurchschaubare und kostenintensive Struktur wahrgenommen, die wiederum durch die Gruppe der Berufsbeamten oder staatlichen Angestellten repräsentiert wird. Dem gegenüber steht das politisch-soziologische Fachkonzept Max Webers von der *Bürokratie* als Erscheinungsform „rationaler Herrschaft“, als ordnender, verlässlicher und transparenter Rahmen der Staatstätigkeit und Schutz gegen Willkür.“ [\[Weiterlesen\]](#)

Invektivität/Metainvektivität von Joachim Scharloth (07.02.2025)

„*Invektivität* ist ein Überbegriff für den Phänomenbereich der Herabsetzung und Ausschließung mittels symbolischer Praktiken. In Invektiven (z. B. Spott, Beleidigung, sprachliche Aggression, Diskriminierung, Hassrede) werden Einzelnen oder Gruppen marginalisierte oder niedrige soziale Positionen zugeschrieben, Zugehörigkeiten zu Gemeinschaften abgesprochen oder Identitäten negiert.“ [\[Weiterlesen\]](#)

Parole von Daphne Weber (23.01.2025)

„Die *Parole* ist ein kleines, potentes sprachliches Werkzeug, das in der politischen Kommunikation unerlässlich ist und zweckgebunden in politischen Mobilisierungen eingesetzt wird. Eine Parole ist ein kurzes Phrasem, besteht aus mehreren einzelnen Wörtern (Lexemen), die kurze, oft unvollständige Sätze bilden, indem beispielsweise ein Verb ausgelassen wird oder nur Substantive aneinandergereiht werden.“ [\[Weiterlesen\]](#)

Komposita von Verena Plath (23.01.2025)

„[...] In der politischen Rhetorik tragen Komposita zur Prägnanz und Emotionalität von Botschaften bei, indem sie komplexe Sachverhalte und politische Themen in zentralen Begriffen bündeln, in griffige Schlagworte packen und diese für den gesellschaftlichen Diskurs zur Verfügung stellen (zum Beispiel *Krisenmodus*, *Zeitenwende* oder *Rückführungspatenschaften*).“ [\[Weiterlesen\]](#)

Kipppunkt von Friedemann Vogel (23.01.2025)

„Der Ausdruck *Kipppunkt* ist in nur wenigen Jahren seit 2018 zu einem populären Schlagwort geworden. Hatte das Kompositum zunächst nur eine fachliche Spezialbedeutung in Ingenieurswesen und Klimaforschung, fand es ab den späten 2010er Jahren Eingang in den öffentlichen Klimadiskurs. Inzwischen findet sich das Wort in verschiedensten thematischen Kontexten, im Parlament, in Presse und sozialen Medien und wird in allen politischen Lagern verwendet.“ [\[Weiterlesen\]](#)

Narrativ von Dorothee Meer (16.01.2025)

„[...] Dabei beinhalten Narrative in Raum und Zeit strukturierte Vorstellungen über stereotype Handlungsentwicklungen, in deren Rahmen kollektive oder (typisierte) einzelne Akteur*innen gesellschaftlich relevante Konflikte überwinden (z. B. der *American Dream* – vom ‚ehrgeizigen Tellerwäscher zum Millionär‘ – als Narrativ zur Gemeinschaftsbildung und Neutralisierung von Diskussionen über ungleiche Aufstiegschancen und Ressourcenverteilung).“ [[Weiterlesen](#)]

Kontextualisieren von Michael Bender (14.01.2025)

„*Kontextualisieren* wird im allgemeineren bildungssprachlichen Begriffsgebrauch verwendet, um das Einordnen von etwas oder jemandem in einen bestimmten Zusammenhang zu bezeichnen. Zum Beispiel wird darunter das Einordnen eines Sachverhalts, einer Idee, einer Äußerung oder einer Person in einen historischen, sozialen oder kulturellen *Kontext* verstanden.“ [[Weiterlesen](#)]

Politisch korrekt/Politische Korrektheit von Marc Fabian Ertl (14.01.2025)

„Der Ausdruck *politisch korrekt/Politische Korrektheit* und die amerikanischen Vorbilder *politically correct/P.C./Political Correctness* [...] repräsentieren ein seit den frühen neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts populäres Deutungsmuster, mit dem weltanschauliche, ästhetische und politische Konflikte berichtet/bewertet werden, meist zuungunsten der als *politisch korrekt* bezeichneten Positionen, denen man eine überzogene, sowohl lächerliche als auch gefährliche Moralisierung unterstellt.“ [[Weiterlesen](#)]